

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN

ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche

Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Ich war ein Semester lang in Oviedo, welches die Hauptstadt der spanischen Provinz Asturias ist. Wenn man das erste Mal in Asturias ankommt ist man überrumpelt, weil die grüne Landschaft sich sehr vom Rest Spaniens unterscheidet. Dies liegt daran, dass es hier auch häufiger mal regnet, man sollte also unbedingt einen Regenschirm einpacken. Grundsätzlich ist das Wetter aber besonders im Herbst und Winter deutlich angenehmer als in Deutschland.

Man sollte sich darauf einstellen, dass in Spanien der ganze Tagesablauf um einige Stunden nach hinten verschoben ist. Zum Abendessen trifft man sich um 22 Uhr, Clubs und Bars werden erst ab 2 Uhr voll und die Masterkurse finden alle nachmittags statt. Auch sollte man für universitäre Behörden Geduld mitbringen. Die Spanier sind jedoch allesamt extrem freundlich und herzlich weshalb man sich sehr schnell einlebt.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Man erhält vorab eine Email, um einen Termin mit dem internationalen Büro zu vereinbaren. Dort werden einem dann alle weiteren Schritte sehr gut erklärt. Zusätzlich gibt es eine zentrale Auftaktveranstaltung. In meinen Kursen wurde ich von den Dozenten und Kommilitonen sehr schnell integriert.

Anders als in meinen Bachelorkursen in Berlin bestanden die Kurse nur zu einem kleinen Teil aus Vorlesungen und es wird mehr auf Gruppenarbeit und Seminararbeiten sowie Präsentationen gesetzt. Stunden im Labor gab es nur sehr wenige in denen von mir gewählten Kursen.

Ich habe ein Semester lang das erste Semester des Masters Biotechnology of Environment and Health studiert. Ursprünglich dachte ich, dass der Partnerschaftsvertrag für den Master Chemie gilt, jedoch musste ich meine Kursauswahl nochmal ändern. Im Nachhinein bin ich jedoch froh darüber, da ich so sehr viele neue Themen kennengelernt habe, und die Kurse im anderen Master eher Wiederholung gewesen wären.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Vor dem Aufenthalt konnte ich leider keine HU-Sprachkurse belegen, da Sprachkurse mittags in Mitte mit dem Stundenplan eines Chemiestudiums in Adlershof nicht vereinbar sind. In Oviedo habe ich dann einen Nivel Avanzado Kurs für Erasmusstudenten gemacht. Vor dem Aufenthalt hatte ich zwar die Grammatik- und Verständniskenntnisse vom B2 Niveau, jedoch war mein Spanisch recht stockend. Auch wenn ein Großteil meiner Kurse in Englisch war, fühle ich mich dank vieler Gespräche mit Kommilitonen während Gruppenarbeiten und Freizeittreffen mittlerweile sehr sicher in Spanisch und kann flüssige Konversation halten.

Auch wenn man die Kurse komplett auf Englisch belegen kann, sollte man immer Grundkenntnisse in Spanisch haben, da es in Spanien sehr viele Leute (auch Mitarbeiter des internationalen Büros) gibt, die überhaupt kein Englisch reden.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Inhaltlich kann ich die meisten Kurse sehr empfehlen, weil man durch sie ein viel breiteres Wissen im Bereich der Biochemie, Genetik und Biotechnologie erhält. Besonders Plant Biotechnology hat mir geholfen das Thema Gentechnik und die Genscherer CRISPR/Cas9 zu verstehen, was momentan wieder ein großes Thema in der Öffentlichkeit ist. Jedoch kann man sich die Kurse nur als Vertiefungsmodule und überfachliche Wahlpflichtmodule anrechnen lassen. Grundsätzlich kann man sich Pflichtkurse am Institut für Chemie nur äußerst schwer anrechnen lassen.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das PreisLeistungsverhältnis?

Es gibt in so gut wie jedem Institut eine Cafeteria wo man ein Tagesmenü für 5-6€ erhält, man kann sich aber auch ein Sandwich für 2,50 € kaufen. Das vegetarische Angebot ist aber quasi non-existent. Da meine Kurse nachmittags stattfanden, habe ich meistens zu Hause gegessen.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Von der Innenstadt von Oviedo kann man alles zu Fuß erreichen und zur Fakultät sind am Stadtrand sind es 30 min. Es gibt aber auch ein großes Bussystem, wo der Bus zur Uni alle 10 min kommt und von der Innenstadt 13 min benötigt. Die Busfahrt kostet 1,20 € und 90 ct mit einer 10er Karte. Leider sind die Monatsabos auch für Studenten sehr teuer und lohnen sich erst ab 50 Fahrten im Monat. Desweiteren gibt es von der Estación de autobus aus sehr viele Busse, die einen zu fast allen Orten Asturiens bringen.

Leider ist Oviedo eine sehr schlechte Stadt zum Fahrradfahren. Es gibt nirgendwo Fahrradwege, die Autos achten nicht auf Fahrräder und die Stadt ist zudem sehr hügelig.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich habe in einer WG mit zwei anderen Erasmusstudenten gewohnt. Die Wohnungspreise sind deutlich niedriger als in Berlin und die meisten Zimmer werden für 150-300€ angeboten.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Das kulturelle Highlight in Oviedo ist San Mateo, das Stadtfest(ival), wo es eine Woche lang drei Konzerte pro Tag gibt und Alkohol trinken auf der Straße erlaubt ist. Die Clubs und Bars sind deutlich kleiner als Berliner Clubs, man muss jedoch keinen Eintritt bezahlen. Zudem sind alkoholische Getränke in Spanien sehr günstig. Im Parque de Invierno gibt es etliche Outdoorsportgeräte und man darf das Fitnessstudio der Universität kostenlos benutzen. An warmen Tagen kommt man mit dem Bus in 45 Minuten an den Strand. Die asturianische Küche ist spanienweit bekannt, wenn auch sehr fleischlastig, und das asturianische Nationalgetränk ist Sidra, Apfelwein.



9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Im Durchschnitt habe ich 500 € im Monat ausgegeben. Dabei waren 280 € für die Miete. Ich habe aber selten auswärts gegessen, sondern meistens zu Hause gekocht.